



# RUNDBRIEF 2018



**An die Theologiestudierenden  
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck**

# Schnuppertag Uni Marburg 2017



# Jugendempfang der EKKW



# Ausbildungsmesse in Kassel



## INHALT

- 4 Gott als großzügiger Gastgeber - Gedanken zur Jahreslosung 2018**
- 6 „(Was) läuft bei uns?!“  
Neues aus Ausbildungsreferat, theologischer Nachwuchsgewinnung und Studienbegleitung**
- 6 Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung  
11 Theologische Nachwuchsgewinnung  
13 Studienhaus Marburg  
16 Kirchliche Studienbegleitung in Kassel
- 19 Informationen des Theologischen Prüfungsamtes**
- 19 Zuwachs und Zuständigkeiten  
19 Grundlegendes zur neuen Prüfungsordnung (2014)  
22 Informationen zum Studium  
24 Hinweise zur Meldung nach der alten Prüfungsordnung (2003)
- 26 Kontakte und Zuständigkeiten**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter  
[www.theologiestudium-ekkw.de](http://www.theologiestudium-ekkw.de)



## **Gott als großzügiger Gastgeber Gedanken zur Jahreslosung 2018**

### **Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle lebendigen Wassers umsonst. (Apk 21,6)**

Umsonst - griechisch δωρεάν „als Geschenk“ - will Gott denen, die Durst haben, aus der Quelle lebendigen Wassers zu trinken geben. Diese Zusage aus der Johannesoffenbarung erinnert an den Dialog zwischen Jesus und der samaritanischen Frau, der im 4. Kapitel des Johannes-evangeliums geschildert wird. Auch dort ist von lebendigem Wasser die Rede, das ebenfalls als δωρεάν, Gabe/Geschenk Gottes bezeichnet wird, die Jesus vermittelt.

„Lebendiges Wasser“ meint einerseits klares, gutes, fließendes Wasser, das körperlichen Durst löscht, andererseits kann es in beiden biblischen Texten als eine Metapher für die Sehnsucht nach Leben und nach einer „verlebendigenden“ Gottesbeziehung verstanden werden.

Beide Nöte und Sehnsüchte erlebten die Menschen zurzeit der Abfassung der biblischen Texte und beide Dimensionen des Durstes erleben Menschen auch heute. Die Jahreslosung greift die Zusage vom „lebendigen Wasser“ aus der Offenbarung in einer Zeit auf, in der vielen Menschen auf der Welt der Zugang zu sauberem Trinkwasser verwehrt ist. Wie wird dieses Hoffnungsbild aus der Offenbarung zu Menschen sprechen, die weite Wege für „lebendiges Wasser“ in Kauf nehmen müssen oder nur verunreinigtes Wasser zu sich nehmen können?

Und die Sehnsucht, den Durst nach Leben, kennen auch Menschen, die genug zu essen und zu trinken haben. Nicht immer richtet sich diese Sehnsucht konkret auf Gott als „Lebensdurststiller“. Dennoch ist es eine Sehnsucht, auf die die christliche Botschaft antwortet.

Mir gefällt, wie Gott sich in den Worten der Jahreslosung als großzügiger Gastgeber präsentiert: das lebendige Wasser wird umsonst ausgeschenkt, an alle, die Durst haben.

Das ist doch ein gutes Vorbild für uns als Kirche: großzügig weiterzugeben, von dem, was uns lebendig macht. Denen, voll einzuschenken, die zu uns kommen, egal, ob sie Kirchenmitglieder sind oder nicht.

Gott schenkt (sich) uns - umsonst. Diese Zusage begegnet auch im folgenden Gedicht von Lothar Zenetti:

### **Am Ende die Rechnung**

**Einmal wird uns gewiss / die Rechnung präsentiert / für den Sonnenschein  
/ und das Rauschen der Blätter, / die sanften Maiglöckchen / und die  
dunklen Tannen, / für den Schnee und den Wind, / den Vogelflug und das  
Gras / und die Schmetterlinge, / für die Luft, / die wir geatmet haben, /  
und den Blick auf die Sterne / und für alle die Tage, / die Abende und die  
Nächte. / Einmal wird es Zeit, / dass wir aufbrechen und bezahlen. / Bitte  
die Rechnung. / Doch wir haben sie ohne den Wirt gemacht: / Ich habe  
euch eingeladen, / sagt der und lacht, / soweit die Erde reicht: / Es war mir  
ein Vergnügen!**

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Jahr!

Regina Sommer



# **„(Was) läuft bei uns?!“ - Neues aus Ausbildungsreferat, theologischer Nachwuchsgewinnung und Studienbegleitung**

## **REFERAT THEOLOGISCHE AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG**

Liebe Studentinnen und Studenten,

### **„Das macht Sinn!“ - Nachwuchsgewinnung und Studienbegleitung**

Theologie zu studieren und Pfarrer\*in zu werden - das macht Sinn! - Das wissen Sie natürlich alle bereits. Für Schüler\*innen, die auf der Suche nach einem sinnerfüllten Beruf sind, bietet unsere neue Internetseite [www.macht-sinn.info](http://www.macht-sinn.info) nun jede Menge Informationen. Die Seite ist im Rahmen der Herbstsynode an den Start gegangen und hat dort schon guten Anklang gefunden. Johannes Meier, dem ich an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz danke, wird in seiner Rubrik noch ausführlicher zu dieser, von ihm maßgeblich miterstellten, Werbeseite schreiben.

Nicht nur durch solche Aktionen und Werbemaßnahmen hat unsere Liste im vergangenen Jahr weiter regen Zuwachs erfahren. Wir konnten 23 Studierende auf die Liste aufnehmen. Mittlerweile sind wir bei 82 Studierenden auf der Liste angekommen. Ein schönes Ergebnis, das wir auch Ihnen, liebe Studierende, zu verdanken haben! Sie machen andere auf unsere Angebote aufmerksam, arbeiten bei Informationsangeboten mit und berichten positiv von Ihren Erfahrungen innerhalb des kirchlichen Begleitprogramms. Weiter so! Denn nach wie vor streben wir die Zahl 120 auf der Liste an, um einigermaßen sorglos durch die nächsten Jahre, in denen viele Pfarrer\*innen in den Ruhestand eintreten werden, zu kommen. Aber das bedeutet natürlich für Sie, dass Sie sich keine Sorgen um Ihren künftigen Arbeitsplatz machen müssen, wie gut!

Unser erweitertes Nachwuchsgewinnungs- und Förderungsangebot läuft - einschließlich des Stipendienprogramms - nun schon im zweiten Jahr und hat sich bewährt. Johannes Meier, Maike Westhelle und Dr. Florian Schmitz bringen sich mit guten Ideen und viel Engagement in die Studienbegleitung ein und werden in diesem Heft in ihren Rubriken dazu

noch einiges aus ihren Bereichen darstellen und berichten. Das neue Heft „Weit denken - frei studieren“ wird im März erscheinen.

Von den 100 Stipendien sind übrigens mittlerweile 34 vergeben. Das freut uns und bedeutet auch, dass Sie gerne noch anderen von dieser Möglichkeit erzählen können! Vielen Dank an Frau Schönfeldt und Herrn Voit, die sich um die Formalitäten rund um die Verwaltung der Stipendien kümmern.

### **Hinweise für Stipendiat\*innen:**

- Während eines Auslandssemesters oder -jahres wird das Stipendium weitergezahlt. Es sei denn, Sie wünschen es anders. Während der Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Sie von der verpflichtenden Teilnahme an den Begleitveranstaltungen und Studierendentagungen freigestellt.
- Aus gegebenem Anlass lässt das Ausbildungsreferat derzeit die Rechtslage bei der Anrechenbarkeit des Stipendiums auf die BAföG-Leistungen durch das Rechtsreferat im Landeskirchenamt erneut überprüfen. Grundsätzlich liegt gemäß Punkt 10 der Richtlinie die Verantwortung zur steuerrechtlichen Behandlung sowie zur Anzeige der Stipendienleistungen im Hinblick auf andere in Anspruch genommene Förderungen oder staatliche Leistungen beim Stipendiaten / bei der Stipendiatin. Im vorliegenden Fall wird aber geprüft, inwieweit die Leistungen der Kirche gegenüber den staatlichen Leistungen als Leistungen aus öffentlichen oder aus privaten Mitteln heranzuziehen sind.

Wir halten Sie hierrüber auf dem Laufenden und werden uns ggf. auch mit allen oder einzelnen Stipendiaten in Verbindung setzen.

- Noch einmal wollen wir dringend daran erinnern, die Verpflichtungen aus dem Stipendienvertrag einzuhalten. Also eine Veranstaltung des Begleitprogramms pro Halbjahr wahrzunehmen sowie an mindestens einer der beiden Studierendentagungen teilzunehmen. Bitte planen Sie hier rechtzeitig, damit Sie am Ende eines Halbjahres nicht in Nöte kommen, weil es terminlich nicht passt oder Veranstaltungen bereits ausgebucht sind! Bei Schwierigkeiten setzen Sie sich bitte frühzeitig mit dem Ausbildungsreferat in Verbindung!

Für Stipendiaten, die zur Ersten Theologischen Prüfung gemeldet sind, entfällt in dem Halbjahr, in dem die mündlichen Prüfungen abgelegt

werden, die Verpflichtung, eine Veranstaltung aus dem Begleitprogramm wahrzunehmen sowie an der Studierendentagung teilzunehmen. Freiwillige Teilnahmen werden aber wie üblich unterstützt

## Von Personen

Im vergangenen Jahr hat es im Bereich der theologischen Ausbildung einige personelle Veränderungen gegeben:

Prälatin Marita Natt ist nach sieben Jahren im Amt in den Ruhestand verabschiedet worden. Ihr Nachfolger als geistlicher Stellvertreter des Bischofs und Personaldezernent ist **Prälat Bernd Böttner**, den manche von Ihnen noch als Propst des Sprengels Hanau kennen. Prälat Böttner wird auf die nächste Vollversammlung im Frühjahr nach Hofgeismar kommen und Ihnen dort zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Auch in der Leitung des Evangelischen Studienseminars Hofgeismar gab es einen Wechsel: **Studiendirektor Pfarrer Professor Dr. Lutz Friedrichs** hat Pfarrer Dr. Manuel Goldmann abgelöst.

Schließlich folgte im Theologischen Prüfungsamt Frau **Verena Schwarz** auf Frau Tessa-Mareen Hammer, die die Stelle gewechselt hat.

## Work in progress – Vikariat in der EKKW

Schon länger ist das Studienseminar in Hofgeismar dabei, sich zu einem Lernort für Anwärter\*innen auf verschiedene kirchliche Ämter weiterzuentwickeln. Auch das Vikariat ändert sich in diesem Prozess: es wird regionaler, kollegialer, experimenteller und familienfreundlicher, um nur einige Stichworte zu nennen. Was es damit konkret auf sich hat, werde ich auf der nächsten Vollversammlung berichten.

Ein von der IVEKD (Interessensvertretung der Vikar\*innen im Bereich der EKD) vorgestellter Vergleich zeigt, was die verschiedenen Landeskirchen ihren Vikar\*innen bieten. Der (nicht ganz vollständige) Überblick, den man auf der Internetseite des IVEKD einsehen kann, macht deutlich, dass unsere Landeskirche (u.a. beim Vikariatsgehalt) im guten Mittelfeld liegt. Besonders hinsichtlich der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familienverantwortung wollen und werden wir jedoch noch nachbessern.



## Wer macht was (besonders gut)? - Profilierung der kirchlichen Ämter

Für die Zukunft ist geplant, dass Pfarrer\*innen, Gemeindeferent\*innen, Kirchenmusiker\*innen und andere in Kooperationsräumen intensiver als bisher „interprofessionell“ zusammenarbeiten. Für eine gute Zusammenarbeit ist es notwendig, genauer zu klären, was welche Profession besonders gut kann, also Berufsprofile zu schärfen und durch Ausbildung erworbene Kompetenzen konkret zu benennen.

Eine solche Profilierung der kirchlichen Ämter hat in Bezug auf das Diakon\*innenamt und bezogen auf die Vernetzung der Aus- und Fortbildung schon begonnen und wird in 2018, dann bezogen auf alle Ämter, in Zusammenarbeit von Studienseminar und Ausbildungsreferat fortgesetzt werden. Gerne beziehen wir Sie in unsere Überlegungen und Beratungen mit ein.

### „Menschen stärken“ und „Von Athen lernen“ – Studierendentagungen 2017

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder zwei Tagungen, die wir gemeinsam mit einigen von Ihnen konzipiert und durchgeführt haben: Die **Frühjahrstagung** hatte das Thema Sonderseelsorge und bot Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder von Seelsorger\*innen in der Kirche und in anderen gesellschaftlichen Kontexten. Auch über die Aus- und Fortbildung, die für die Arbeit in diesen speziellen Formen der Seelsorge notwendig ist, konnte man etwas erfahren. „Von Athen lernen“ konnte man auf der **Herbsttagung**. Sie fand parallel zur documenta 14 statt und bot Erkundungsgänge zwischen Religion, Kunst und Politik an. Eine ganztägige Exkursion wurde von Vorträgen und Workshops gerahmt. Es war eine anregende Tagung mit guter Resonanz. Herzlichen Dank an beide Vorbereitungsteams!

### Ausblick und Einladung: Frühjahrs- und Herbsttagung 2018

In diesem Jahr sind wieder zwei Tagungen geplant. Vom **7.-9. März 2018** (7.3. ist VV) treffen wir uns in Hofgeismar zum Thema „**Rhetorik und Stimme**“. Für die Gestaltung konnten wir schon interessante Referent\*innen und Trainer\*innen, u.a. vom Predigtzentrum in Wittenberg, gewinnen. Es wird sicher eine ertragreiche Tagung im Schnittpunkt von

Theorie und Praxis der Rede und der Sprache werden. Themenkreise natürlich, die für den Pfarrberuf zentral sind.

Am **4. September 2018** findet die **Vollversammlung** in Hofgeismar statt und am **5. September** gibt es dort einen **gemeinsamen Studientag mit Mitgliedern des kurhessischen Pfarrvereins**. Im Januar treffen sich Mitglieder des Landeskonzentsvorstands mit dem Leiter des Pfarrvereins, um ein Thema, das alle interessiert – aktive und angehende Pfarrer\*innen – auszuwählen. Wenn Sie Vorschläge haben, teilen Sie dies gerne dem Landeskonzentsvorstand mit.

### **Ökumenischer Studientag**

Vom **9.-10. November 2018** treffen wir uns nach längerer Zeit wieder einmal mit den Priesteramtskandidaten sowie dem Leiter des Priesterseminars in Fulda. Bitte merken Sie sich diesen Termin für die ökumenische Begegnung schon einmal vor.

## THEOLOGISCHE NACHWUCHSGEWINNUNG

All denjenigen, die im vergangenen Jahr die unterschiedlichen Aktionen der Nachwuchsgewinnung seitens der Studierendenschaft unterstützt haben, möchte ich hiermit noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen! Gemeinsam haben wir u.a. den Hessischen Rundfunk und die Kirchenfunkredaktion in Frankfurt besucht, interessierten Schüler\*innen die Uni Marburg und das Studienhaus bei einem „Schnuppertag“ vorgestellt oder auf dem IJsselmeer in Holland die Segel gesetzt. Öffentlichkeitswirksam präsentierte sich die Theologische Nachwuchsgewinnung darüber hinaus auch beim Jugendempfang der Landeskirche im Mai, im Rahmen des Abi-Preis-Krimi-Dinners im Juni oder bei der großen Kasseler Ausbildungsmesse im September – und auch das immer mit studentischer Unterstützung.

Für die Schüler\*innen ist es einfach besonders interessant, mit Studierenden ins Gespräch zu kommen: Ich bin daher froh und dankbar, dass viele von Ihnen als Ansprechpartner und Multiplikatoren zur Verfügung stehen und mitmachen.

Besonders die zweite Jahreshälfte 2017 war dann geprägt von den Arbeiten rund um die Erstellung unserer neuen Online-Präsenz [www.macht-sinn.info](http://www.macht-sinn.info)



Nicht mehr nur Theologen (Pfarramt), sondern insgesamt sieben verschiedene kirchliche Berufe präsentieren sich auf diesem gemeinsamen Job-Portal der EKKW: zeitgemäß mit Videoclips, Testimonials und vielen Infos. Wichtig war uns auch, dass die neue Website voll responsiv programmiert wird und damit auch auf Mobilgeräten gut funktioniert. Nach wie vor finden auch Studierende alle nötigen Infos und Formulare, etwa zur Liste, zum Begleit- und Stipendienprogramm sowie zum Examen und den Prüfungen, auf dieser Seite.

Neu ist darüber hinaus ein Veranstaltungskalender, über den man sich dann auch online z.B. zu den Studierendentagungen anmelden kann. Ich bin sehr interessiert an Ihrem und Eurem Feedback zu der neuen Seite!

Das Jahr 2018 startet für die Theologische Nachwuchsgewinnung mit der alljährlichen Info-Tagung zum Theologiestudium: Ende Januar kommen wieder rund 20 junge Theolog\*innen in spe in der KIFAS in Kassel zusammen. Besonders schön ist, dass auch diese Tagung, wie schon in den Jahren, zuvor von Theologiestudierenden begleitet wird. Ein neuer Schwerpunkt im vor uns liegenden Jahr wird darin liegen, verstärkt die Gemeindepfarrer\*innen als Multiplikatoren in der Fläche anzusprechen: Gemeinsam mit Regina Sommer und – hoffentlich – auch wieder einigen Studierenden möchte ich verschiedene Pfarrkonferenzen besuchen. Auch die Schulkontakte gilt es weiter zu intensivieren und zudem soll es wieder einige „Events für Sinnsucher“ geben. Die deutlich gestiegenen Listenaufnahmen der vergangenen Jahre machen Mut, diesen offenbar erfolgreichen Weg auch in 2018 weiter zu gehen. Ich freue mich, wenn Sie mich dabei ein Stück weit begleiten.

Johannes Meier



## STUDIENHAUS MARBURG

Im Blick auf das **Studienhaus** lässt sich von einem vielfältigen Jahr berichten. Das traditionell-bewährte Programm mit Sprachkursen, Philosophie und Kirchengeschichte sowie Probepfahrungen, Seelsorge und Examensberatung wurde gut angenommen. Zusätzlich gab es weitere Angebote, von denen ich einige Highlights nennen möchte: Der „Studientag unterwegs“ im Juni war ein besonderes Erlebnis. Wir sind in wunderschöner Umgebung und bei bestem Wetter gewandert und haben dabei an verschiedenen Stationen unseren Glauben und die Veränderungen durch das Studium bedacht. Es war ein rundum bewegter Tag! Ganz anders, aber zumindest auch sehr bewegend, war die Exkursion zum Sepulkralmuseum nach Kassel. Marburger und Kasseler Studierende waren bei der Führung und dem anschließenden Gespräch mit einem Bestattungsunternehmer dabei. Das Thema Tod und Sterben so professionell und ästhetisch aufbereitet zu reflektieren, hat für manche von uns ganz neue Perspektiven erschlossen. Ganz anders emotional und von der Grundstimmung sehr fröhlich, war der gemeinsam organisierte Nikolaus-Abend von ESG, Hessischer Stipendiatenanstalt und Studienhaus. Ungeahnte musikalische, poetische oder dramatische Talente kamen auf der Kleinkunsthöhne zum Vorschein! Hoffentlich gibt es auch in diesem Jahr wieder so gelungene Kooperationen!

Das neue Jahr bringt Veränderungen mit sich - im Studienhaus stehen Abschiede an: Dr. Egbert Schlarb ist inzwischen seit 15 Jahren als Studienleiter im Haus. Er verantwortet den Griechisch-Lektürekurs und den Bereich Neues Testament. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand Ende April wird er im Sommersemester weiterhin Teil des Teams sein. Der Termin für seine Verabschiedung steht noch nicht fest – aber es ist klar: Eine Ära geht zu Ende... ich wünsche ihm schon an dieser Stelle Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt und sage ganz herzlichen Dank für all die Jahre des Engagements und für die gute Zusammenarbeit! Ebenfalls verabschiedet wird sich Stefan Michels, der nach dem Wintersemester seine Kurse (KG und Philosophie) nicht mehr weiterführt, um sich ganz auf den Endspurt seiner Dissertation zu konzentrieren. Auch ihm danken wir von Herzen für seinen Einsatz hier im Haus und wünschen gutes Gelingen für die Fertigstellung der Promotion! Trotz dieser Abschiede geht es weiter und einige besondere Angebote des Sommersemesters seien auch genannt: Es wird musikalisch! Ein Gitarrenkurs für Anfänger\*innen soll Sie ins Spielen bringen – die

Einsatzgebiete des mobilen Instruments reichen von der KiTa bis zu Seniorenkreis und Gottesdienst. Außerdem werden wir singen: Neue und alte Kirchenlieder, Schlager und verborgene Schätze aus dem EG und EGplus sollen gemeinsam gehoben werden, damit das eigene Repertoire sich erweitert. Last not least wird es eine Neuauflage von „Studientag unterwegs“ geben: Diesmal wird geradelt, mit dem Fahrrad von Göttingen nach Bursfelde. Damit gibt es – wie schon im aktuellen Wintersemester – eine Veranstaltung in Göttingen, damit die Studierenden dort auch mal von Angeboten ‚vor der Haustür‘ profitieren können.

Auf einen Studientag für Religionspädagog\*innen bin ich besonders gespannt: Mit Florian Schmitz und einer Psychologin wird es um die Rolle der Relilehrer\*innen in der Schule gehen. Dazu finden Sie unten weitere Informationen.

### **Studierendenbegleitung / Stipendiatenprogramm**

Mit diesem Göttinger Angebot (das auch Teil des Stipendiatenprogramms ist) ist der Boden des Studienhauses bereits verlassen, und ich möchte noch auf einige Veranstaltungen der Studierendenbegleitung hinweisen: Das große Ereignis in diesem Jahr ist die Studienreise nach Irland vom 10.-16. September. Wir fliegen nach Dublin und von dort geht es weiter nach Nordirland. Auf dem Programm stehen Städteerkundungen in Dublin, Belfast und Derry – das leitende Thema wird „Religion und Konflikt“ sein, dabei kommt natürlich auch die Ökumene in den Blick. Dazu werden wir auch einen Studientag im Kloster Corrymeela erleben, das international für seine Friedensarbeit bekannt ist. Gespräche mit Vertreter\*innen verschiedener Institutionen und Konfessionen stehen ebenso auf dem Programm wie ein Spaziergang an der grünen Steilküste im Nordwesten Irlands. Das Vorbereitungsteam ist eifrig am Planen und wir freuen uns, dass innerhalb kürzester Zeit die 18 Plätze gebucht waren.

Das neue Heft „**weit denken – frei studieren**“ erscheint im März und bietet wieder ein vielfältiges Programm. Eine persönliche Empfehlung ist die Fortbildung zur App „Actionbound“, damit lassen sich digitale Schnitzeljagden gestaltet, bei denen die Spielenden auch mit Fotos, Video oder Audio-dateien arbeiten – ein super Tool für Schule und Konfirmandenunterricht. Mir hat eine ähnliche Fortbildung und die Arbeit mit Actionbound viel Spaß gemacht und ich halte die App für absolut praxistauglich!

Ein kontinuierliches Angebot ist die **Geistliche Begleitung**. Im Oktober fand im Studienhaus ein Studientag zum Thema statt. Interessierte Pfarrer\*innen haben sich mit einem Experten zusammengesetzt, auch um konkret zu beratschlagen, wie das Angebot gestaltet sein soll, das wir Ihnen machen möchten. Entstanden ist eine Verabredung und eine Liste derer, die schon mit Geistlicher Begleitung befasst sind und sich gerne für Gespräche zur Verfügung stellen. Geistliche Begleitung heißt, das eigene Glaubensleben in den Blick zu nehmen und sich mit einer anderen Person gemeinsam auf diesen Weg zu machen. In den Gesprächen von ca. 1h geht es dann darum, was mich in meinem Glauben bewegt, welche Formen mir gut tun, was ich als Quelle meines Glaubens erlebe und wie ich diese ‚anzapfen‘ kann. Die Landeskirche übernimmt bis zu 4x im Jahr die Fahrtkosten für Termine zur Geistlichen Begleitung. Als Begleiter\*innen kommen sowohl Personen in Frage, die Sie bereits aus kirchlichen / spirituellen Zusammenhängen kennen und die in Ihrer gegenwärtigen Lebenssituation vor Ort sind, oder aber diejenigen, die sich auf eine Liste haben schreiben lassen, die Sie im Ausbildungsreferat erhalten können.

Als weiteres Angebot können Sie auch ein **Mentoring** in Anspruch nehmen. Dabei geht es dann um Gespräche und Beratung im Blick auf die berufliche Zukunft. Frau Dr. Sommer ist hierfür die Ansprechpartnerin, die auch Mentor\*innen vermitteln kann.

Ein Blick über den ‚Tellerrand‘: Wir sind in engem Kontakt mit der Studierendenbegleitung der EKHN und vernetzen uns auch über Hessen hinaus. Ich hoffe, dass es in naher Zukunft auch Angebote gibt, die für beide hessischen Kirchen gelten und freue mich über die Zusammenarbeit!

Maike Westhelle



## KIRCHLICHE STUDIENBEGLEITUNG IN KASSEL

Schon seit zwei Semestern nun fällt mir die dankenswerte Aufgabe zu, angehende Religionslehrer\*innen in ihrem Theologiestudium zu begleiten. Aus der etwas zungenbrecherischen Tätigkeitsbezeichnung – „Studienleiter für die Kirchliche Theologiestudierendenbegleitung an der Universität Kassel“ – ist inzwischen die „Kirchliche Studienbegleitung“ geworden. Und es ist schön zu sehen, dass immer mehr Studierende am Institut für Ev. Theologie mit der Abkürzung **KSB** etwas anzufangen wissen und unsere Angebote besuchen – „unsere Angebote“, denn vieles geschieht in Zusammenarbeit mit anderen, zum Beispiel mit ESG-Pfarrer Krischan Heinemann, mit meiner Kollegin Maike Westhelle vom Studienhaus in Marburg oder mit Lehrenden der Universität.

Im Mittelpunkt des zurückliegenden ersten Jahres stand für mich zunächst einmal ganz einfach die Frage des Anfanges. Was brauchen angehende Religionslehrer\*innen eigentlich? Fehlt etwas im Studium? Wie können wir als Kirche Theologiestudierende überhaupt unterstützen? Herausgekommen ist eine Reihe bunter Veranstaltungen, in denen **Gemeinschaft** erlebt, **wissenschaftliche Theologie** und **persönlicher Glaube** verbindend miteinander ins Gespräch gebracht und **Spiritualität** erfahren werden kann:

Zum Beispiel bei der Mittagsandacht „5vor12“ im Raum der Stille auf dem Campus der Universität. Einmal in der Woche für ein paar Minuten raus aus dem Gewusel der Uni, abschalten, zur Ruhe kommen, Belastendes abladen, in der Stille sich besinnen und auf Gottes Wort hören, das tut nicht nicht nur den Studierenden, sondern auch mir selbst richtig gut.

Bei „Bibel, Brötchen, Zeitung“, das ich mir von Maike Westhelle abgesehen habe (Danke, Maike!), kommen wir frühstückend über tagespolitische Themen, biblische Geschichten – und damit immer auch über uns selbst – ins Gespräch, über unseren Glauben und unsere ganz persönlichen theologischen und religiösen Überzeugungen.

Für Erstsemestler biete ich am Studienbeginn ein „Orientierungswochenende Ev. Theologie“ an, erstmals fand das Anfang November statt. Von Freitag bis Sonntag gab es hier Raum zum Nachdenken über den eigenen Glaubensweg, zur Vergegenwärtigung der Studienmotivation,



für persönliche Begegnung und Gemeinschaft. Etwas Besonderes und Bewegendes war für uns alle der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst am Sonntagmittag. Es ist offenbar doch ein Unterschied, ob mir jemand alles Gute für das Studium wünscht – oder von Gottes Segen begleitet in die vor mir liegende aufzubrechen.

Umso schöner war es dann, eine ganze Reihe von Teilnehmer\*innen beim *TheoFest* zu Beginn der Adventszeit wiederzusehen. Krischan Heinemann und ich hatten alle Studierenden und Bediensteten des Theologie-Instituts in die ESG eingeladen. Das Haus war gut gefüllt, der Abend lang, laut und lustig.

Das alles sind Formate, die es fortan also regelmäßig in Kassel geben wird. Darüber hinaus bieten Maike Westhelle und ich im kommenden Sommersemester z.B. gemeinsam einen Workshop zu „Seelsorge in der Schule“ für Studierende in Marburg und in Kassel an. Denn für Religionslehrer\*innen ist es eine ziemliche Herausforderung, von Schüler\*innen immer wieder „seelsorgerlich“ in Anspruch genommen zu werden, ohne darin professionell ausgebildet zu sein. In dem Workshop wollen wir deshalb einen Eindruck davon vermitteln, wie man Schüler\*innen gegenüber angemessen reagieren und sich selbst zugleich ausreichend abgrenzen kann. Auf diesen Studientag bin ich sehr gespannt – und freue mich, hier auch einmal Studierende aus Marburg kennenzulernen!

Florian Schmitz



**Liebe Studierende,**

**soweit unser Einblick in Themen und Perspektiven des vergangenen und des neuen Jahres. Unser herzlicher Dank gilt allen unter Ihnen, die sich im Rahmen des Landeskonzerts oder an den Fakultäten engagieren und uns mit guten Anregungen und Initiativen zur Seite stehen. Sie alle sind eingeladen, sich mit Ihren Ideen, Fragen und natürlich auch mit Kritik an uns zu wenden. Danke für den guten Austausch bei verschiedenen Gelegenheiten!**

**Als „nachträgliches Weihnachtsbuch“ schenken wir Ihnen in diesem Jahr „Unterleuten“ von Juli Zeh. Es bietet einen fesselnden Einblick in die Sozialstruktur eines brandenburgischen Dorfes und in das Innenleben seiner Bewohner\*innen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre. Falls Sie das Buch schon besitzen, kennen Sie vielleicht jemanden, dem Sie es gerne weiter schenken möchten.**

**Mit herzlichen Grüßen  
Ihre**



Von links nach rechts: Florian Schmitz, Maika Westhelle, Regina Sommer, Johannes Meier



# Informationen des Theologischen Prüfungsamtes

## ZUWACHS UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Jahr 2017 gab es erneut Veränderungen im Theologischen Prüfungsamt, die wir Ihnen an dieser Stelle gerne mitteilen wollen:

Nachdem sich **Frau Tessa-Mareen Hammer** erfolgreich auf eine andere Stelle im Landeskirchenamt beworben hat, konnten wir glücklicherweise **Frau Verena Schwarz** als neue Mitarbeiterin begrüßen.

**Frau Schwarz** ist nun Ihre erste Ansprechpartnerin, wenn es um formale Fragen rund um das Studium und die Erste Theologische Prüfung geht. Sie organisiert die einzelnen Prüfungen, hält Kontakt zu den Professorinnen und Professoren, gibt Prüfungsergebnisse bekannt, erstellt Zeugnisse und Bescheinigungen, überwacht die Meldungen, gibt wertvolle Tipps und Hinweise, hat ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und, und, und ...

## GRUNDLEGENDES ZUR „NEUEN“ PRÜFUNGSORDNUNG (2014)

Die nachfolgenden Informationen können Sie dem Merkblatt zur neuen Prüfungsordnung entnehmen, welches auch auf der Studienhomepage der EKKW ([www.theologiestudium-ekkw.de](http://www.theologiestudium-ekkw.de)) zu finden ist:

Nach § 21 des Kirchengesetzes über die Erste Theologische Prüfung gilt dieses Gesetz bzw. die „neue“ Prüfungsordnung ausnahmslos für alle Studierenden, die ihr Studium ab WiSe 14/15 begonnen haben. Diejenigen, die davor angefangen haben, werden noch nach der alten Ordnung geprüft oder auch schon nach der neuen, wenn sie es bei der Meldung angeben.

### **Meldeverfahren nach der neuen Prüfungsordnung**

Die Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung beim Prüfungsamt der EKKW erfolgt nach Beginn der Integrationsphase an der Fakultät (im Folgenden werden die Daten für den Fachbereich in Marburg genannt):

- **Meldetermin Uni:** 1. Februar > Beginn Integrationsphase: 1. April > Meldetermin EKKW: 15. November: Klausuren im Juni und Dezember an der Uni Marburg oder im Mai bei der EKKW; mündliche Prüfungen im Juni bei der EKKW
- **Meldetermin Uni:** 1. Juli > Beginn Integrationsphase: 1. Oktober > Meldetermin EKKW: 15. Mai: Klausuren im Dezember und Juni an der Uni Marburg oder im Oktober bei der EKKW; mündliche Prüfungen im Dezember bei der EKKW

*Beachten Sie bitte, dass bei der Meldung im Mai (mündliche Prüfungen im Dezember) ein dreiviertel Jahr bis zum Beginn des Vikariats am 1. September überbrückt werden muss!*

Für die Meldung beim Prüfungsamt der EKKW ist ein Nachweis über den Eintritt in die Integrationsphase nach Vorgabe der jeweiligen Fakultät notwendig. Ferner wird das ‚Transcript of Records‘ als Nachweis der bisherigen Prüfungsleistungen (Seminararbeiten) anerkannt. (Vor den mündlichen Prüfungen ist erneut ein aktuelles ToR vorzulegen.) Sind alle erforderlichen Meldeunterlagen vorhanden, erfolgt zeitnah die Zulassung zur Ersten Theologischen Prüfung.

### **Bestandteile der Prüfung**

Die Erste Theologische Prüfung umfasst

1. die Wissenschaftlichen Hausarbeit
2. die Klausuren
3. die mündlichen Prüfungen.

Das Philosophicum ist nicht länger Bestandteil der Prüfungsleistungen.

### **Anerkennung von Prüfungsleistungen**

Schriftliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen der Integrationsphase an einer Evangelisch-Theologischen Fakultät im Bereich der EKD abgelegt wurden, werden nach § 6 Absatz 2 der neuen Prüfungsordnung vom Prüfungsamt der EKKW anerkannt, sofern sie den Anforderungen der Rahmenordnung der EKD entsprechen. Wenn eine solche Anerkennung erfolgen soll, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fakultät für die Anfertigung der betreffenden Leistungen.

So kann die Magisterarbeit an der Uni das ganze Jahr über, nach einem individuellen Zeitplan, verfasst werden. Es ist nach der Prüfungsordnung jedoch nicht möglich, die Magisterarbeit nach den mündlichen Prüfungen abzulegen.

### **Umfang der Prüfungsleistungen**

Auch wenn die schriftlichen Prüfungsleistungen im Regelfall an der Universität abgelegt und vom Prüfungsamt der EKKW anerkannt werden, ist es nach wie vor möglich, die Wissenschaftliche Hausarbeit in einem der fünf Hauptfächer vor dem Prüfungsamt der EKKW zu verfassen. In diesem Fall schlägt der oder die Studierende ein Themengebiet sowie eine/n Erstgutachter/in vor. Zur Bearbeitung ist eine Frist von 12 Wochen angesetzt. Der Gesamtumfang der Arbeit soll einschließlich der Anmerkungen 40 bis 60 Seiten betragen.

Des Weiteren sind drei (statt der bisherigen vier) Klausuren zu schreiben – davon mindestens eine in einem exegetischen Fach. Die Klausur im Fach der Wissenschaftlichen Hausarbeit entfällt. Auch die Klausuren können, müssen aber nicht, vor dem Prüfungsamt der EKKW abgelegt werden.

Die mündlichen Prüfungen in den fünf Hauptfächern werden, als Abschluss der Ersten Theologischen Prüfung, vor dem Prüfungsamt der EKKW abgelegt. Nebst Grundwissen werden die Kandidaten und Kandidatinnen in einem von ihnen gewählten Spezialgebiet geprüft. Die Prüfungszeit beträgt i.d.R. 25 Minuten pro Fach, in Systematischer Theologie i.d.R. 35 Minuten.

### **Bewertungsmaßstäbe**

Die Errechnung des Gesamtergebnisses richtet sich nach neuen Maßstäben: Die einzelnen Prüfungsleistungen in den verschiedenen Disziplinen zählen nun einfach (statt wie bisher drei- bzw. vierfach). Nur die Wissenschaftliche Hausarbeit zählt doppelt (statt neunfach). Nach der neuen Prüfungsordnung, muss die Gesamtpunktzahl nun zudem mindestens 5,0 Punkte betragen, um die Erste Theologische Prüfung zu bestehen. Geringere Leistungen werden mit der Gesamtnote „Nicht ausreichend“ bewertet. Auch die Wissenschaftliche Hausarbeit sowie die einzelnen Fächer müssen mit mindestens 5,0 Punkten bewertet werden.

Sollte die Fachnote in einem oder zwei Fächern nicht mindestens 5,0 Punkte betragen, ordnet die Prüfungskommission eine Nachprüfung an, die innerhalb eines Jahres stattfinden muss.

*Wird eine Nachprüfung nötig, sind mündliche Prüfung und Klausur vorm Prüfungsamt der EKKW nachzuholen. (Wenn im betreffenden Fach keine Klausur geschrieben wurde, ist nur die mündliche Prüfung nachzuholen.)*

### **Sonstige Hinweise**

Es sollte auch nach der neuen Prüfungsordnung möglich sein, das kirchliche Examen bei der EKKW von Studienorten außerhalb der Landeskirche aus zu machen. Bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten bei der Anwendung unserer Prüfungsordnung auf das Prüfungsverfahren der theologischen Fakultät, treten Sie bitte mit uns in Kontakt, damit wir bei der Vermittlung helfen können.

Das elektronische Meldeformular für die Erste Theologische Prüfung ist auf der Studienhomepage der EKKW zu finden:  
[www.macht-sinn.info/pfarrer/in/](http://www.macht-sinn.info/pfarrer/in/) (dort im Bereich Downloads)

Wir empfehlen, bei der Planung des Ersten Examens in jedem Fall Kontakt mit dem Studienhaus in Marburg ([studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)) aufzunehmen.

## **INFORMATIONEN ZUM STUDIUM**

### **Büchergeld**

Wer auf die Liste aufgenommen wird, erhält Büchergeld in Höhe von 300,- Euro (bzw. 100,- Euro wenn die Aufnahme nach der Zwischenprüfung erfolgt). Das Büchergeld wird nach Vorlage der Rechnungen ausgezahlt.

### **Studienbeihilfe und Darlehn**

Für alle Studierenden, die kein Stipendium beziehen, gibt es die Möglichkeit, im Examenssemester eine finanzielle Unterstützung zu beantragen. Damit können Sie sich dann besser auf die Examensvorbereitungen konzentrieren und müssen sich nicht ganz so große Sorgen um den Lebensunterhalt machen. Auf Antrag kann eine einmalige Studienbeihilfe in Höhe von 500,- Euro gewährt werden. Zudem kann ein zinsloses

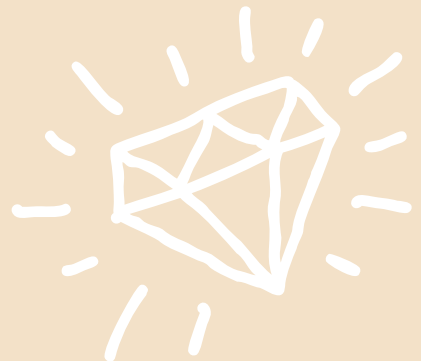
Darlehen in Höhe von 500,- Euro beantragt werden. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in der Regel mit Beginn des Vikariates (von den Bezügen werden dann zehn Monatsraten zu je 50,- Euro einbehalten). Wenn aus welchen Gründen auch immer keine Übernahme in das Vikariat erfolgt, wird im gemeinsamen Gespräch ein anderer Weg zur Rückzahlung des Darlehens zu finden sein.  
Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

### **Förderung von Tagungsteilnahmen, Exkursionen und Auslandssemestern**

Gerne unterstützen wir Ihre Horizonterweiterung auch durch Tagungen, Exkursionen außerhalb unseres Begleitprogramms und bei Auslandsaufenthalten während des Studiums. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig bei uns anzufragen. Die Höhe des Zuschusses bemisst sich an der Höhe der Gesamtkosten.

### **Und nun noch ein paar Formalitäten**

- Bitte schicken Sie zu Beginn eines jeden Semesters eine aktuelle **Studienbescheinigung** (mit Angabe der Fachsemester – gerne auch per E-Mail!).
- Bitte geben Sie evtl. **Adressänderungen** unmittelbar bekannt.
- Bitte reichen Sie nur beglaubigte Kopien der **Zeugnisse** ein.



## HINWEISE ZUR MELDUNG NACH DER ALTEN PRÜFUNGSORDNUNG (2003)

### Meldung (nach der alten Prüfungsordnung!)

	1. Möglichkeit	2. Möglichkeit	3. Möglichkeit
Meldung	15.05.2018	15.05.2018	15.05.2018
Wiss. Hausarbeit	06-08/2018	06-08/2018	06-08/2018
Klausuren	10/2018	05/2019	10/2019
Mündl. Prüfung	12/2018	06/2019	12/2019

	1. Möglichkeit	2. Möglichkeit	3. Möglichkeit
Meldung	15.11.2018	15.11.2018	15.11.2018
Wiss. Hausarbeit	12/18-03/19	12/18-03/19	12/18-03/19
Klausuren	05/2019	10/2019	05/2020
Mündl. Prüfung	06/2019	12/2019	06/2020

Die **Hauptseminararbeiten** müssen einen Umfang von ca. 20 Seiten haben (alte PO § 2 Absatz 1 Ziffer 14). Den Arbeiten müssen die Gutachten der Dozentinnen und Dozenten im **Original** beiliegen (mit mindestens ausreichender Benotung und Unterschrift des Dozenten/der Dozentin) - sie werden nach Abschluss der Prüfung zurückgegeben.

Bitte weisen Sie Ihren Dozenten oder ihre Dozentin darauf hin, dass Sie für die Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung ein separates, schriftliches Gutachten mit dazugehörigem Schein benötigen. Das Gutachten muss den Notenwert der Arbeit wiedergeben.



Der Entwurf einer **Unterrichtsstunde** soll die Situation der Schule (nicht des Konfirmandenunterrichts) voraussetzen (s. PO § 2 Absatz 1 Ziffer 14 b) und in den Kontext einer Unterrichtseinheit eingebettet sein.

Die Prüfungsordnung verlangt nach § 4 (1) Nr. 14 c eine Seminararbeit oder einen Nachweis über eine Klausur, eine mündliche Prüfung oder ein Referat im Rahmen einer **Lehrveranstaltung über eine lebende nicht-christliche Religion**. Dieser Leistungsnachweis kann klassisch im Rahmen einer Lehrveranstaltung erworben werden, die sich mit Judentum, dem Islam, dem Buddhismus oder Hinduismus etc. beschäftigt. Lehrveranstaltungen zu allgemeinen religionswissenschaftlichen Themen bzw. Themen zum interreligiösen Dialog, zur interkulturellen Theologie oder zu weiteren Gebieten religionswissenschaftlichen Arbeitens treffen ebenso die Bestimmung der Prüfungsordnung.

**Spezialgebiete** (PO § 2 Absatz 2) sind besonders sorgfältig vorzubereiten. Die Prüfenden, mit denen hierüber nach der Examenszulassung das Gespräch erfolgt, gehen davon aus, dass die Angabe der Spezialgebiete verbunden ist mit einer ausführlichen Beschäftigung mit der Thematik im Studium und in der Regel die Vorbereitung in einem Seminar voraussetzt.

**Noch einmal: Die v. g. Angaben betreffen nur diejenigen, die sich nach der alten Prüfungsordnung zur Ersten Theologischen Prüfung melden.**





## Kontakte und Zuständigkeiten

### **Postanschrift**

#### **Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck**

Landeskirchenamt Kassel  
Wilhelmshöher Allee 330  
34131 Kassel

### **Dezernat Theologisches Personal und Gemeindeentwicklung**

Prälat Bernd Böttner  
Telefon 0561 / 9378 - 203  
E-Mail praelat@ekkw.de

### **Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Pfarrerin Prof. Dr. Regina Sommer  
Telefon 0561 / 9378-206  
E-Mail regina.sommer@ekkw.de

### **Referent für Theologische Nachwuchsgewinnung**

Pfarrer Johannes Meier  
Telefon 0561 / 9378-338  
E-Mail johannes.meier@ekkw.de

### **Sekretariat**

Verwaltung Anschriften, Stipendienunterlagen u.v.m.  
Bettina Schönfeldt  
Telefon 0561 / 9378-207  
E-Mail ausbildungsdezernat.lka@ekkw.de

## **KIRCHLICHE STUDIENBEGLEITUNG**

### **Studienhaus Marburg**

Studienleiterin Pfarrerin Maike Westhelle  
Lutherischer Kirchhof 3  
35037 Marburg  
Telefon 06421 / 162910-13  
E-Mail studienhaus.marburg@ekkw.de

### **Kirchliche Studienbegleitung Kassel**

Studienleiter Dr. Florian Schmitz  
Ev. Studierendengemeinde (ESG)  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Mönchebergstraße 29  
34125 Kassel  
Telefon 0561 / 872075  
Mobil 0176 / 70264294  
E-Mail [florian.schmitz@ekkw.de](mailto:florian.schmitz@ekkw.de)

### **Geschäftsstelle für das Theologische Prüfungsamt**

Prüfungsangelegenheiten sowie Stipendien, Beihilfen, Zuschüsse, Darlehn, uvm.

E-Mail [pruefungsamt.lka@ekkw.de](mailto:pruefungsamt.lka@ekkw.de)

KAR Valentin Voit  
Telefon 0561 / 9378-403

KOI Verena Schwarz  
Telefon 0561 / 9378-245



Segeln auf dem Ijsselmeer



Frühjahrstagung der Studierenden



Besuch beim Hessischen Rundfunk

